



Getreideernte in weiten Teilen Deutschlands unterbrochen

Getreideernte in weiten Teilen Deutschlands unterbrochen
DBV-Erntebericht: Erträge der Wintergerste fallen etwas besser aus als erwartet
Nach dem regional frühen Start mit der Wintergerste musste die Getreideernte seit dem vergangenen Sonntag in vielen Regionen wegen Niederschlägen unterbrochen werden. Die zum Wochenende vorhergesagten besseren Erntebedingungen lassen die deutschen Bauern nun hoffen, die Gerstenernte bald fortsetzen zu können. Dies geht aus dem 1. Erntebericht des Deutschen Bauernverbandes (DBV) hervor, der auf Umfragen unter den 18 Landesbauernverbänden über die tatsächlich geernteten Mengen basiert.
Die Ernte der Wintergerste, die in diesem Jahr auf 1,27 Millionen Hektar (+ 3 Prozent gegenüber 2014) angebaut wird, verläuft regional sehr unterschiedlich. Die Ernte begann naturgemäß im Süden Deutschlands und auf den leichteren Standorten, so dass dort die Flächen mit Wintergerste bereits zu mehr als der Hälfte, regional sogar nahezu vollständig, gedroschen wurde. Auch in der Mitte Deutschlands wurde früh geerntet, da diese Regionen in diesem Jahr besonders stark unter der Trockenheit litten. Hier wurden die Bestände wegen Wassermangels vielfach notreif. In den norddeutschen Bundesländern begann die Ernte der Wintergerste dagegen erst zum Wochenende. Dank des guten Erntewetters zu Beginn des Monats Juli wurden die bisher geernteten Mengen überwiegend mit geringen Feuchtigkeitsgehalten eingefahren, wodurch den Landwirten vor der Einlagerung die energie- und kostenintensive Trocknung des Getreides erspart blieb.
Die bisherigen Druschergebnisse lassen im Bundesdurchschnitt einen Hektarertrag von gut 6,8 Tonnen erwarten. Die sehr guten Erträge des Vorjahres werden somit um nahezu eine Tonne pro ha unterschritten, doch übertreffen die bisherigen Erträge die Erwartungen der Landwirte. Schließlich wurden angesichts der Niederschlagsdefizite - regional weniger als ein Drittel der Normalwerte - erhebliche Trockenschäden und folglich Ertragsminderungen durch Notreife und Schmachtkorn befürchtet. Die Gesamterntemenge an Wintergerste schätzt der DBV derzeit deshalb auf 8,6 Millionen Tonnen, womit das Vorjahresergebnis in Höhe von 9,5 Millionen Tonnen um neun Prozent verfehlt werden würde.
Für die laufende und kommende Woche hoffen die Landwirte auf beständige Witterungsverhältnisse. Die niederschlagsbedingte Unterbrechung der Erntearbeiten führte regional bereits dazu, dass die Ähren ertreifer Gerstenbestände abknickten. Zudem würde eine beständige Hochdruckwetterlage dafür sorgen, dass weitere Getreidearten wie Winterweizen und Raps ihre Druschreife erreichten. Winterweizen ist mit einer Anbaufläche von 3,25 Millionen Hektar die bedeutendste Getreideart in Deutschland.
Über den weiteren Verlauf der Getreide- und Rapserte wird der DBV im 14-tägigen Turnus berichten.
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
Claire-Waldorff-Straße 7
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/31904-407
Telefax: 030/ 31904-431
Mail: presse@bauernverband.net
URL: <http://www.bauernverband.de>

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.